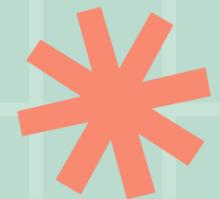
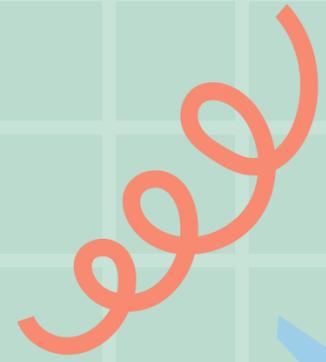
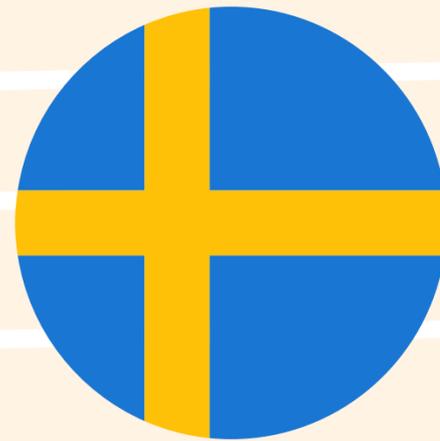
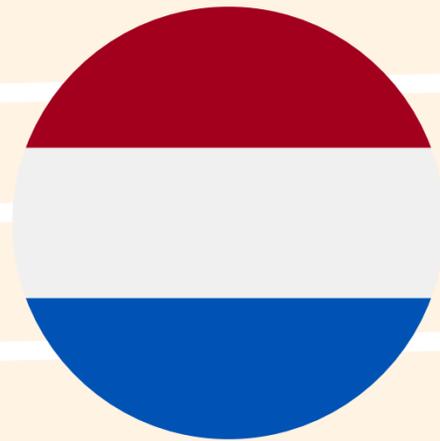




# Mobilitätsbericht

Den Haag, Niederlande

Februar 2025



Welche Eindrücke/Erkenntnisse bringen Sie wieder mit?

I. Bezug: Schulsystem/Fortbildung/Expertenbesuch

In den Niederlanden besuchen Kinder ab dem Alter von 4 Jahren für 8 Jahre lang die Grundschule. Mit ca. 12 Jahren wechseln die SchülerInnen zur weiterführenden Schule (verschiedene Schultypen). Nach der weiterführenden Schule können sie eine Berufsausbildung machen oder ein Studium absolvieren. Es gibt sowohl öffentliche als auch private Einrichtungen auf allen Ebenen des Bildungssystems. In den Niederlanden liegt die Entscheidung, zu welcher weiterführenden Schule die Kinder wechseln, bei den LehrerInnen, außerdem wird ein zentraler Test (ab dem 3. Schuljahr fortlaufend jedes Jahr) absolviert. Hier liegt ein großer Unterschied im Vergleich zum deutschen Schulsystem, in dem die letztendliche Entscheidung über den Schulwechsel nach nur 4 Grundschuljahren bei den Eltern liegt.

An den zwei Schulbesuchstagen in Den Haag ließ sich feststellen, dass die Kinder zum einen durch die frühzeitigere Einschulung und zum anderen durch das längere Beisammensein gefestigt und strukturiert den Schulalltag meistern und zu einer engen Gemeinschaft zusammenwachsen.

Welche Eindrücke/Erkenntnisse bringen Sie wieder mit?

## 2. Bezug: Ziele/Projektschwerpunkt

Die Projektschwerpunkte unserer Schule sind die individuelle Förderung und Classroommanagement. In Den Haag hat uns interessiert, in wie weit dort diese Schwerpunkte umgesetzt und im Schulalltag eingebunden werden.

Die SchülerInnen werden dort teilweise jahrgangsgemischt (an kleineren Schulen) oder jahrgangsbezogen unterrichtet. Dies ist auch an unserer Schule so. Zur individuellen Förderung werden in Den Haag/ in den Niederlanden sehr viele digitale Tools benutzt. Alle SchülerInnen ab ca. 7/8 Jahren arbeiten hauptsächlich an Laptops/Chromebooks. Demnach arbeiten die SchülerInnen sehr viel in digitalen Lernprogrammen, welche dann direkt die Förder-/Forderschwerpunkte an die LehrerInnen übermitteln. So werden Kinder in Kleingruppen gefördert oder können auf höheren Anspruchsniveaus selbständig weiterarbeiten. Des Weiteren arbeiten an den Schulen zusätzliche Förderkräfte (interne befeleider), die mit den Kindern in Kleingruppen oder (bei gemischten Lerngruppen) nach Jahrgängen getrennt arbeiten.

Die Klassenräume sind sehr ähnlich ausgestattet, sowohl vom Mobiliar als auch von der Größe der Räumlichkeiten. Viele Klassenräume haben angeschlossene Nebenarbeitsräume (je nach Schule).

## Gemeinsamkeiten/Unterschiede

### Was ist die wichtigste Erkenntnis?

Die LehrerInnen in den Niederlanden arbeiten grundsätzlich sehr ähnlich und in einem nahezu identischen Lernumfeld (räumlich). Hervorzuheben ist jedoch die deutlich bessere digitale und personelle Ausstattung ALLER Schulen im Vergleich zum deutschen Schulsystem.

#### 1. Bezug zu unserem Projektschwerpunkt:

Zu unseren Projektschwerpunkten lässt sich in dieser Mobilität in erster Linie die individuelle Förderung vergleichen. Wie oben beschrieben lässt hier die fortgeschrittene Digitalisierung deutliche Unterschiede erkennen. Auch durch einen viel höheren Personalschlüssel lässt sich die individuelle Förderung der Kinder besser in den Schulalltag einbinden. Hier sind mehr Möglichkeiten geboten, die Kinder auf ihrem Lernstand abzuholen und entsprechend weiter zu fördern und auch zu fordern.

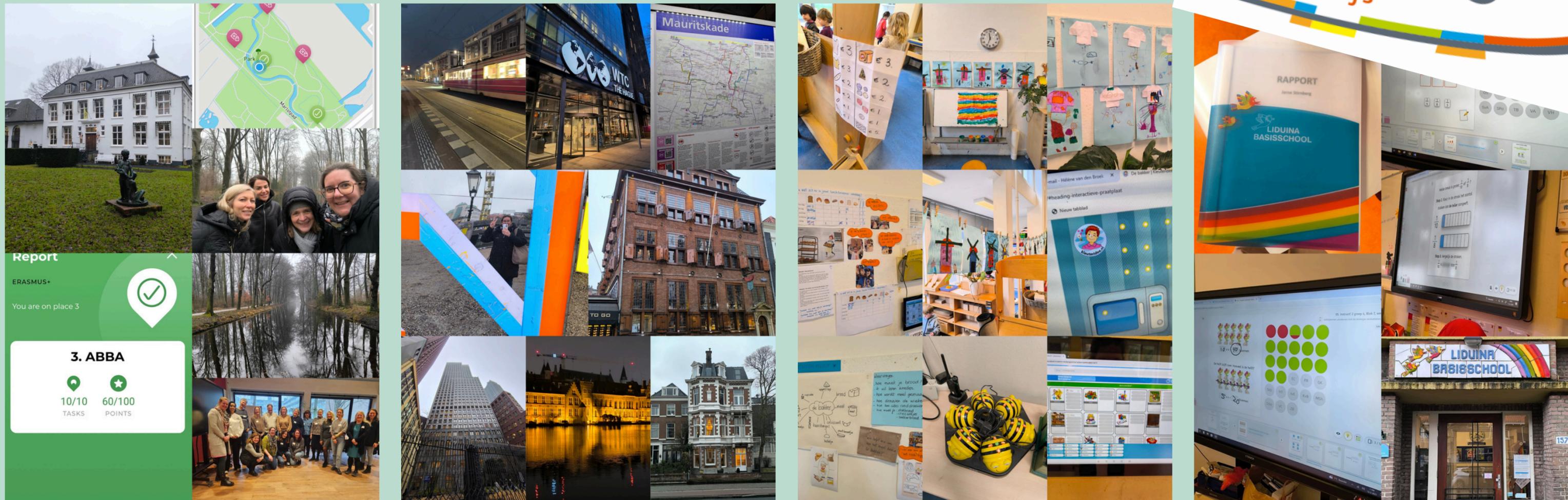
#### 2. Bezug zur Interkulturalität:

Den Haag ist eine der internationalsten Städte Europas. Dort leben mehr als 180 unterschiedliche Nationalitäten. Im Vergleich mit unseren „Dorfschulen“ ist die Interkulturalität dadurch wesentlich höher. Jedoch merkt man in den Schulen keine Unterschiede zwischen den Nationalitäten.

An den besuchten Schulen wird der Erziehungsauftrag für eine offene und tolerante Gesellschaft, in der Schülerinnen und Schüler respektvoll miteinander umgehen und lernen, gelebt. Konflikte werden im Dialog friedlich ausgetragen und gelöst. Dazu trägt auch das „kinderkabinet“, welches in den Schulen praktiziert wird, bei.

Gibt es vor dem Hintergrund ihrer Projektziele, Vereinbarungen zur Weiterarbeit, die sich aus der Mobilität ergeben?

In Bezug auf das Classroommanagement wird unsere Schule ein Morgenritual der niederländischen Schulen übernehmen. Die Kinder begrüßen die Lehrkraft im Klassenraum mit Handschlag/High Five/Winken etc. So soll sich jedes Kind einzeln im Klassenraum willkommen und direkt gesehen fühlen.



Report

ERASMUS+

You are on place 3

3. ABBA

10/10 TASKS

60/100 POINTS